



Überall für alle

**SPITEX**  
Mittelthurgau

## Jahresbericht 2016

### Einladung zur 7. Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau

Montag, 12. Juni 2017, 18.00 Uhr  
Rathaus Weinfelden  
Rathausstrasse 2  
8570 Weinfelden

## **Einladung zur 7. Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau**

**Montag, 12. Juni 2017 , 18.00 Uhr, Rathaus, 8570 Weinfelden**

### **Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau vom 6.6.2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2016, Revisorenberichte
5. Wahl Revisionsstelle
6. Budget 2017
7. Bericht der Geschäftsleitung
8. Diverses

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sind alle herzlich zu einem, von der Gemeinde Weinfelden gespendeten Apéro, eingeladen.

Martin Girsberger, Präsident Spitex Mittelthurgau

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder

Nach den zwei kurz aufeinanderfolgenden Fusionen, zuerst 2012 zwischen der Spitex Weinfelden und Spitex Bürglen-Nollen zur Spitex Mittelthurgau, dann 2013 dem Anschluss der Spitex Berg zur Spitex Mittelthurgau war uns immer ein wichtiges strategisches Ziel, mittelfristig eine gewisse Ruhe und Konstanz in die neu entstandene Organisation zu bringen, Abläufe und Mechanismen zu automatisieren, sodass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer entspannten, gut organisierten und nicht zu hektischen Atmosphäre ihrer anspruchsvollen Arbeit nachgehen können. Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke ist uns dies auch deshalb so gut gelungen, weil auf allen Stufen hervorragende Arbeit geleistet wurde. Ich möchte deshalb Allen an dieser Stelle einen grossen Dank aussprechen.

Das neue Spitex-Zentrum an der Dunantstr. in Weinfelden ist aus meiner Sicht wirklich gut gelungen und ermöglicht es unseren Mitarbeiterinnen, sich wohl zu fühlen. Wie zu erwarten war es nach den Fusionen nicht einfach, die finanziellen Auswirkungen genau vorausszusehen. Schwankungen im Jahresabschluss waren die Folge, die erklärt werden mussten. Umso erfreulicher ist es, dass auch in finanziellen Belangen 2016 eine Konsolidierung erreicht werden konnte und unser Unternehmen auf einer stabilen finanziellen Basis steht.

Mit den Gemeinden, die ja vor allem unsere Organisation finanzieren stehen wir in gutem Einverständnis und pflegen einen regen Austausch. Ich bin persönlich sehr froh, dass die Gemeinden immer auch Verständnis für unsere Anliegen entgegenbringen und Meinungsverschiedenheiten in Diskussion gelöst werden können. Im Sommer 2017 steht uns ein Wechsel in der Geschäftsleitung bevor. Sabine Kaulbach, die den Verein immer sehr umsichtig geleitet hat wird uns verlassen. Wir sind sehr froh, in Esther Zürcher eine optimale Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie hat mit dem Aufbau des Projektes «Betreuung plus» bei uns in den letzten 2 Jahren schon ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Zum Schluss möchte ich Ihnen für Ihre geschätzte Mitgliedschaft danken, ebenso Allen, die uns mit grosszügigen Spenden unterstützt haben.

Martin Girsberger, Präsident

## Bericht der Geschäftsleitung

Geschätzte Mitglieder

Geschätzte Klientinnen und Klienten

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen des Betreuung plus, Freiwillige des RK-Fahrdienstes und des Mahlzeitendienstes.

2016 stand unter dem Motto der Konsolidierung. Diese Konsolidierung wurde von vielen verschiedenen Projekten und Arbeiten begleitet. Die Anzahl Stunden erhöhte sich letztes Jahr nur in den Bereichen KLV A, B und C, jedoch human. Die Bereiche Akut- und Übergangspflege sowie die Haushilfe waren rückläufig, welches Sie aus untenstehender Tabelle entnehmen können.

Jahr / Stunden	KLV A	KLV B	KLV C	Haushilfe	AÜP	Betreuung plus	Total Std.	Total Std. inkl. Bp
2013	1'281	7'130	13'984	16'855	25	0	39'275	
2014	2'496	8'828	14'246	16'610	37	0	42'217	
2015	3'590	10'911	14'142	14'429	84	0	43'157	
2016	3'824	11'355	15'504	13'157	17	1'201	43'857	45'058

Diese Zahlen sind der Kostenrechnung (KORE) entnommen. KLV A, B, C sind die Bezeichnungen für Abklärung/Beratung, Behandlungspflege und Grundpflege.

Es gelang uns mit einer Erhöhung von 200 Stellenprozenten die Aufträge zu bewältigen und die gewohnte Qualität zu halten.

### Qualität

Die übergeordneten Organisations-Ziele 2015/2016 konnten erreicht werden.

Das Hilfe- und Pflegekonzept sowie ein betriebliches Gesundheitsmanagement wurden umfassend erarbeitet. Die Inhalte des Hilfe- und Pflegekonzeptes werden nun im Alltag gelebt. Es ist wichtig, dass wir alle die gleiche Fachsprache verwenden, damit alle Mitarbeiterinnen die gleichen Kundenziele verfolgen und umsetzen. Wir arbeiten mit den pflegetheoretischen Grundlagen/Pflegemodell der zwölf Lebensaktivitäten (LA) nach Nancy Roper et al. und in ergänzenden Teilen nach Monika Krohwinkel. Es soll dazu beitragen unsere Entscheidungen in der Pflege fachlich abzustützen und zu begründen. Neuen Mitarbeitenden dient dieses Grundlagenpapier als Orientierungshilfe.

Haltungen wurden in den Teams geklärt und das Hilfe- und Pflegeleitbild aktualisiert. Sie finden dies auf unserer Homepage [www.spitex-mittelthurgau.ch](http://www.spitex-mittelthurgau.ch)

Für die Pflege und Hilfe in der Spitex Mittelthurgau heisst dies;

- wir übernehmen für unser Klientinnen und Klienten den Anteil, den sie nicht (oder nicht mehr) selber bewältigen können
- wir unterstützen ihre Autonomie und beachten ihre Ressourcen
- wir gestalten eine Arbeitsbeziehung, in der wir partnerschaftlich mit den Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen zusammen arbeiten können
- zeigt die Möglichkeit sich professionell abzugrenzen und beim benötigten Bedarf zu bleiben

Damit Qualität im gleich hohen Niveau angeboten werden kann, bedarf es kontinuierlicher Weiterbildungen der Mitarbeitenden. Im 2016 wurden fast 1400 Stunden für Weiterbildungen oder interne Fachinputs aufgewendet. Folgende Fachbereiche wurden besucht: Palliative

Care Kurse, Kinästhetik Vertiefungstage, Schulungen zu unserem Abklärungssystem RAI-HC, einzelne Fachtagungen zu verschiedenen Themen der somatischen und psychiatrischen Pflege, unterstützende Kurse für unser Berufsbildnerinnen, arbeitsrechtliche Themen, Führungsweiterbildungen und einen Kadertag mit allen Kadermitarbeitenden und ihren Stellvertretungen.

Die Organisationsziele 2017/2018 wurden, ausgehend von den Ergebnissen der alle zwei Jahre stattfindenden Selbstevaluation, entwickelt und verabschiedet.

Eine Mitarbeiterumfrage hat uns aufgezeigt wo wir Bedarf haben uns zu verbessern und in welchen Bereichen die Mitarbeitenden sehr zufrieden und motiviert sind.

Beim betrieblichen Gesundheitsmanagement haben wir das erste Standbein der Präventionsarbeit weiter ausgebaut. Die Mitarbeitenden waren aufgerufen Ideen zu nennen, die einen Präventionscharakter haben. So kamen einige gelungene Anlässe zusammen. Von einem Besuch bei der Firma A.Vogel in Roggwil, Inputs zu Themen wie autogenes Training, Beckenbodentraining, zu Grippeprophylaxe mit Echinaforce, und Sensibilisierungen im Bereich Unfallverhütung beim Skifahren oder Autofahren.

Qualität ist natürlich auch im Bereich Finanzen unverzichtbar. Unsere Administration hat sich in den letzten drei Jahren zu einem sehr gut organisierten Team mit sicheren und zuverlässigen Abläufen aufgestellt. Die Termine werden sehr gut eingehalten, die Zahlen stimmen zuverlässig. Das Team der Administration bearbeitet alle eingehenden Fragen beim Empfang kompetent und sehr kundenfreundlich.

### **Betreuung plus**

Die Erfahrungen des ersten Betriebsjahres unserer Dienstleistung Betreuung plus sind bunt, vielseitig, erfreulich und mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand von allen Beteiligten verbunden.

Wir durften Menschen einmalig begleiten, wir hatten Aufträge mit 24 Stunden Einsätzen und wir haben Kundinnen und Kunden, die regelmässig besucht werden. Ein hochmotiviertes Team zusammen mit Esther Zürcher haben letztes Jahr eine erfreuliche Stundenanzahl an Einsätzen geleistet. Die Anfragen reichten von Unterstützung im Haushalt über Spaziergänge, Friedhofbesuche, Gartenarbeiten, Ausflüge in die weitere Umgebung, Einkäufe, Gespräche führen oder Fahrten in Spitäler und zurück.

Der Antrag an die Age-Stiftung zur Projektförderung wurde gut geheissen. Ganz glücklich durften wir Anfang Juli den Bescheid entgegen nehmen. Wir sind der Age-Stiftung extrem dankbar dafür. So ist es uns möglich die Dienstleistung weiter auszubauen. Die Bedingung ist auch hier, dass das Projekt mit einer Vollkostenrechnung abzurechnen ist und es nicht zu einer Quersubventionierung innerhalb der Spitex Mittelthurgau kommt. Es findet eine Begleitevaluation durch Prof. Lorenz Imhof, ZHAW, statt. Sein Bericht wird uns im Oktober 2017 vorliegen.



Team Betreuung plus

### **Ausbildungsbetrieb**

Aktuell haben wir drei FaGe Lernende im 1., 2. und 3. Lehrjahr.

Frau Demi Freund, FaGe Lernende, im 3. Ausbildungsjahr steckt bereits in den Vorbereitungen für ihre Abschlussprüfungen. Frau Sarmilaa Sinnathurai ist im 2. Lehrjahr und freut sich über jede weitere Kompetenz, die sie im Pflegealltag umsetzen kann.

Im August 2016 begann Anna Bonafiglia ihre FaGe Ausbildung. Sie hat sich bestens im Team integriert und findet sich sehr gut mit den Spitexstrukturen zurecht.

Frau Céline Nessensohn, Studierende HF 25 plus, hat aktuell im 2. Ausbildungsjahr ein langes Auswärtspraktikum. Während dieser Zeit haben wir eine Austausch-Studierende vom Spital Münsterlingen.

Im September 2016 begann Vanessa Panek ihr HF Studium. Sie verknüpft bereits die Theorie sehr gut in der Praxis und freut sich über ihre Kompetenzerweiterungen.

Die Lehrstelle für FaGe Lernende 2017 konnte besetzt werden. Die Stelle für Studierende HF 2017 ist noch offen und könnte mit einer geeigneten Kandidatin oder einem geeigneten Kandidaten besetzt werden.

Allen, die unsere Lernenden und Studierenden geduldig und umfassend begleiten, ein grosses DANKE für ihr Engagement und ihre Flexibilität.

Ebenfalls ein grosser Dank an all unsere Klientinnen und Klienten, die diese Begleitungen zulassen und humorvoll damit umgehen.

Auszubilden sehen wir in Anbetracht des Pflegenotstandes, als unverzichtbare Aufgabe, die wir mit voller Kraft und grossem Engagement weiter anbieten möchten.

### **Betriebsausflug 2016**

Am 22. September 2016 lud der Vorstand zu einem ganz speziellen Ausflug ein.

Wir fuhren alle mit zwei Bussen Richtung Winterthur, wo wir einen äusserst gelungenen und unvergesslichen Abend verbringen durften. Ein feines Abendessen mit anschliessender Aufführung von Karl's kühne Gassenshow zum Thema Abfall waren wirklich ein highlight. Vielen Dank.



### **Aussichten und Ziele 2017**

Die im 2016 begonnene Einführung der elektronischen Einsatzplanung haben wir nun im 2017 auf die Aussenstandorte und die Spezialteams Psychiatrie und Wundmanagement ausgedehnt. Im März 2017 begannen wir mit der elektronischen Verlaufsdocumentation. Da ich meine Arbeit als Geschäftsleiterin in der Spitex Mittelthurgau per 30.6.2017 beenden werde, ist es mir ein grosses Anliegen Frau Esther Zürcher, als meine Nachfolgerin, während zweier Monate noch sehr gut einzuarbeiten. Ich wünsche ihr und dem gesamten Team einen gelungenen Start und viele erfolgreiche Momente. Betreuung plus wird von Frau Susanne Steinemann übernommen. Auch ihr und dem Team eine gelingende Zusammenarbeit. Im Herbst 2017 wird über die weitere Entwicklung der Dienstleistung Betreuung plus entschieden.

## Dank

Mein Dank gilt Ihnen als Mitglied. Mit Ihrem Jahresbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns wichtige Themen zu verfolgen, wie zum Beispiel weiterhin in die Ausbildung junger Menschen zu investieren, Sie unterstützen jedoch auch ideell unsere Arbeit. Allen Vorstandsmitgliedern danke ich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen in alle Mitarbeitenden und das Kader der SMT.

Allen Führungspersonen und Mitarbeitenden, die sich tagtäglich sehr engagiert haben und sich einsetzen die Ziele zu erreichen. Ziele, die qualitativer, jedoch auch finanzieller Art sind. Auch ihnen gilt mein grosser DANK in jeder Hinsicht.

Unsere freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuzfahrdienstes und des Mahlzeitendienstes haben im letzten Jahr mehr Kilometer zurückgelegt und mehr Mahlzeiten verteilt. Habt vielen Dank für euren wichtigen Einsatz.

Weinfeld, April 2017

Sabine Kaulbach, Geschäftsleiterin

## Elektronische Einsatzplanung in der SMT - Erster Rückblick

Mit der elektronischen Einsatzplanung verfolgen wir das Ziel die Einsätze bei den Kunden zeitlich und inhaltlich optimal zu gestalten und somit die Zufriedenheit aller Betroffenen zu erreichen.

Vor nicht allzu langer Zeit planten wir unsere Kundentouren an Stecktafeln und/oder Magnetwänden. Mit den beiden Fusionen zur Spitex Mittelthurgau in den letzten Jahren sind wir zu einem KMU geworden, was auch die Ansprüche an eine gute Einsatzplanung für die Mitarbeitenden und Kunden steigerte.

Die tägliche Planung ist immer wieder eine grosse Herausforderung. Die ganzen Abläufe werden schnelllebig, kürzere Spitalaufenthalte, kurzfristige Übertritte, kurze Einsatzzeiten, komplexere und aufwändigere Hilfe- und Pflegeeinsätze, mehrere beteiligte Fachbereiche (z.Bsp. Wundteam, Psychiatrieteam) etc. Insgesamt haben sich der Aufwand sowie die Herausforderungen für die Einsatzplanung laufend erhöht, mit mehr Mitarbeitenden und mehr Kunden pro Team. Zum Beispiel sind auch die nicht immer einfachen Parkplatzsituationen, die Wegzeiten, die Wetterverhältnisse und Anderes miteinzuberechnen.

Eine deutliche Erleichterung brachte das neue elektronische Planungstool in der Verknüpfung mit den Tablets und Smartphones. Planerinnen erstellen seit Juni 2016 in Weinfeld und seit Januar 2017 in den Aussenstandorten Berg und Bürglen, die Einsatzplanung zweimal wöchentlich. Sie arbeiten an ruhigen möglichst ungestörten PC-Arbeitsplätzen und beziehen alle oben erwähnten Planungskriterien mit ein. Dabei müssen vorgängig für jeden Einsatz die richtigen Einsatzkriterien hinterlegt werden. Da geht es um den richtigen Berufsabschluss und die passende Kompetenz der Mitarbeitenden für die benötigten Kundeneinsätze, zeitliche Wünsche der Kunden, fachgruppenübergreifend wenn zum Beispiel eine Wundexpertin benötigt wird oder andere Fachleute. Dies war ein intensiver zeitlicher Aufwand, der unsere unverrechenbare Zeit stark beansprucht hat. Unsere Mitarbeitenden haben nun während ihrer Tour, jederzeit Zugriff auf ihre geplanten Einsätze via Smartphone oder Tablett. Hauswirtschaft und Pflege sehen gegenseitig die Planung, womit die Zusammenarbeit der Disziplinen verbessert worden ist. Die Möglichkeiten der Technik erleichtern uns vieles, zum Beispiel wird ca. 50-60% der Einsätze nun automatisch geplant. Da wir momentan nur zweimal wöchentlich planen, werden kurzfristige Änderungen auf dem ausgedruckten Hauptplan von Hand eingetragen. Die Mitarbeitenden müssen diese Anpassungen jeweils in ihre persönliche Planung aufnehmen.

Die Planerinnen brauchen ihren Kopf, die Informationen ihrer Kolleginnen und persönlichen Kenntnisse über die Kundschaft nach wie vor.

Die Kurzfristigkeit in allen Belangen und die Ansprüche steigen weiter. Als Anspruch wird zum Beispiel die Forderung nach Wirtschaftlichkeit im Betrieb bezeichnet, nicht zuletzt erwarten Kunden und Mitarbeitende eine optimale, auf ihre Bedürfnisse angepasste Planung. Die Technik bietet uns eine gute Grundlage, ist aber auch schnelllebig und erfordert laufend ein angepasstes Fachwissen über die Anwendungsmöglichkeiten und Optimierungen. Momentan ist noch nicht alles was wir uns wünschen technisch umsetzbar, z.Bsp. dass eine aktuelle Änderung sofort automatisch auf dem Smartphone oder Tablett angezeigt wird.

Alles in Allem spricht alles für die Weiterführung der elektronischen Planung, eine Rückkehr zum alten System kann sich jedenfalls niemand vorstellen.

Weinfeld, 29.03.2017/P.Eberle

## **Protokoll der 6.Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau vom 6.6.2016, Mehrzweckhalle der Schule Erlen**

Vorsitz: Martin Girsberger  
Protokollführer: Martin Girsberger  
Anwesend: 36 Stimmberechtigte + 56 Gemeindestimmen (statuarisch festgelegt:  
1 Gemeindestimme/500 Einwohner) = 92 Stimmen, absolutes Mehr:  
47 Stimmen

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau vom 8.6.2015
  3. Jahresbericht des Präsidenten
  4. Jahresrechnung 2015, Revisorenberichte
  5. Budget 2016
  6. Statutenänderungen
  7. Bericht der Geschäftsleitung
  8. Verschiedenes

### **1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident, Martin Girsberger, begrüsst die Anwesenden. Als Stimmenzähler wird Doris Stutz, Berg einstimmig gewählt, ebenso wird die Traktandenliste ohne Einwände akzeptiert.  
Entschuldigt sind unter anderem Ch. Lanzicher, Geschäftsleitung Spitex Verband Thurgau,  
J. Hopfengärtner, Geschäftsleitung SRK

### **2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Spitex Mittelthurgau vom 8.6.2015**

Dieses konnte im Jahresbericht studiert werden. Es wird einstimmig ohne Kommentar genehmigt

### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Martin Girsberger geht noch einmal auf die wichtigsten Punkte ein, dankt als erstes allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit in hoher Qualität. Auf allen Stufen sei zunehmend Flexibilität und Bereitschaft zu innovativen Lösungen gefragt, was grosses know-how und Professionalität verlange.  
Die von der Spitex Mittelthurgau erbrachten Leistungen hätten 2015 wieder zugenommen, damit auch die Kosten für die Gemeinden. Durch die Gemeindevertreter aber auch direkt mit den Gemeinden sei man in einem konstanten Informationsaustausch und pflege eine gute Zusammenarbeit. Der Präsident dankt allen Mitgliedern für die Unterstützung durch den Mitgliederbeitrag. Auch habe die Spitex Mittelthurgau im vergangenen Jahr wieder grosszügige Spenden erhalten. Der Jahresbericht wird verdankt und einstimmig genehmigt.

### **4. Jahresrechnung 2015, Revisorenberichte**

Der Finanzverantwortliche Walter Marty verweist auf die Erfolgsrechnung und Bilanz mit Begründungen, welche vorgängig im Jahresbericht studiert werden konnte. Auf Seite 14 habe sich ein Fehler eingeschlichen: Unter EBIT wurde 577'169.53 mit -11726.08 vertauscht. Erfreulich die Tatsache, dass das Ergebnis mit einem Gewinn von 283'552.- abschliessen und daneben eine Schwankungsreserve (langfristiges Fremdkapital) von 300'000.- angelegt werden konnte. Ch. Reuss von der Revisionsfirma Thalman AG hat die Rechnung revidiert und für korrekt befunden. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

### **5. Budget 2016**

Auch dieses konnte mit Begründungen im Jahresbericht studiert werden und wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

### **6. Statutenänderungen**

Diese wurden im Jahresbericht auf Seite 22 abgedruckt. Es handelt sich dabei um die statuarische Einführung einer Ehrenmitgliedschaft, die jährliche Festlegung des Mitgliederbeitrags durch die MV, die Existenz einer Betriebskommission, die Regelung der Finanzkompetenz der Geschäftsleitung und des Vorstandes, die Aufgaben der Geschäftsleitung sowie der Verweis auf die Internetseite der SMT, wo unter anderem die Tarife für die Pflege einsehbar sind. Alle Änderungen wurden einstimmig genehmigt, ebenso danach der schon bestehende Mitgliederbeitrag von 40.-/Jahr bestätigt.

### **7. Bericht der Geschäftsleitung**

Sabine Kaulbach dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und grossen Einsatz. Im vergangenen Jahr seien viele Brücken geschlagen worden, zwischen einzelnen Disziplinen in der SMT, zwischen den drei Standorten Weinfelden, Büglen und Berg, verschiedenen Partnern wie Ärzten, Versicherungen, Spitex-Spitex, zur Bevölkerung, Mitgliedern, Kunden und Gemeinden. Das betriebswirtschaftliche Denken sei neben guter Qualität der Arbeit wichtig, weshalb unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür vermehrt sensibilisiert werden. So konnte die SMT die Verrechnbarkeit 2016 erhöhen. Sabine Kaulbach erwähnt verschiedene geplante Projekte für 2016 wie Einführung der Einsatzplanung in Weinfelden, die Entwicklung des Hilfe- und Pflegekonzeptes, Schulung von Veränderungen im RAI-HC. Ebenso sei sie stolz auf die Tatsache, dass die SMT seit 10 Jahren ein Ausbildungsbetrieb sei.  
Am Schluss ehrt sie die Jubilarinnen Frau Sonja Scheidemann (20 Jahre SMT) sowie Frau Yvonne Müller-Duttli (15 Jahre SMT) mit einem Blumenstraus und dankt Frau Regula Frischknecht, die in den Ferien weilt ebenfalls für die 20 geleisteten Jahre bei der SMT.  
Danach informieren Daniela Henz, Ausbildungsverantwortliche FaGe sowie Else Visser, Ausbildungsverantwortliche Studierende HF über den aktuellen Stand.

## 8. Verschiedenes

Der geschäftliche Teil endet ohne Diskussion um 19.00 Uhr. Danach stellten Judith Frass und Priska Müller vom Team Psychiatrie, Ilona Zeller vom Wundmanagement und Esther Zürcher vom Projekt Betreuung plus ihre Arbeit in spannenden Kurzvorträgen vor, bevor in einem von der Gemeinde Erlen gespendeten Apéro angeregt weiter diskutiert werden konnte.

Martin Girsberger, Präsident Spitex Mittelthurgau

## Jahresrechnung 2016 Spitex Mittelthurgau

		<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
<b>Bilanz</b>			
per 31. Dezember 2016 und Vorjahr			
<b>Aktiven</b>			
	Flüssige Mittel	1'558'179.94	1'061'984.04
1)	Forderungen aus L&L ggü. Dritten	354'860.75	411'472.80
	Vorräte	1.00	1.00
	Aktive Rechnungsabgrenzung	150'298.60	144'972.15
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'063'340.29</b>	<b>1'618'429.99</b>
	Mobile Sachanlagen	35'070.00	22'500.00
2)	Immobilie Sachanlagen	850'001.00	850'001.00
	Finanzierung immobilie Sachanlagen	-850'000.00	-850'000.00
	Projekt Betreuung plus	54'000.00	27'000.00
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>89'071.00</b>	<b>49'501.00</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>2'152'411.29</b>	<b>1'667'930.99</b>
<b>Passiven</b>			
	Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten	70'724.76	140'216.10
	Passive Rechnungsabgrenzung	64'520.45	70'315.35
	Kurzfristige Rückstellungen	40'200.00	64'500.00
	<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>175'445.21</b>	<b>275'031.45</b>
3)	Fonds Stiftung Hilfe und Pflege zu Hause in Weinfeldern	304'410.32	304'447.97
4)	Fonds Spenden Dritter	18'003.95	7'175.00
5)	Langfristige Verbindlichkeiten Projekt „Betreuung plus“	58'076.69	16'129.63
6)	Langfristige Rückstellungen	530'000.00	300'000.00
	<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>910'490.96</b>	<b>627'752.60</b>
	Vereinskapital	765'146.94	481'595.36
	Jahresergebnis	301'328.18	283'551.58
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'066'475.12</b>	<b>765'146.94</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>2'152'411.29</b>	<b>1'667'930.99</b>

<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016</b>			
	<b>Rechnung '16</b>	<b>Rechnung '15</b>	<b>Budget '17</b>
Einnahmen aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	2'552'247.80	2'431'164.00	2'577'000
Einnahmen aus Material und Vermietungen	90'139.85	83'949.35	50'000
Beiträge von Körperschaften	2'108'488.45	2'090'522.17	1'850'000
Beiträge von Mitgliedern	83'850.40	89'233.80	80'000
Beiträge / Spenden / Vermächtnisse	52'300.97	44'182.88	30'000
Übrige betriebliche Erträge	1'200.00	1'671.75	1'000
Erlösminderungen / Debitorenverluste	-1'858.20	-4'519.30	-2'000
<b>Betriebsertrag aus Lief. / Leist.</b>	<b>4'886'369.27</b>	<b>4'736'204.65</b>	<b>4'586'000.00</b>
Warenaufwand	-75'636.05	-68'580.51	-35'000
Div. Aufwand Drittleistungen / Verpflegung	-9'480.00	-7'672.00	-8'000
<b>Materialaufwand / Drittleistungen</b>	<b>-85'116.05</b>	<b>-76'252.51</b>	<b>-43'000</b>
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>4'801'253.22</b>	<b>4'659'952.14</b>	<b>4'543'000.00</b>
Lohnaufwand	-3'172'292.35	-3'067'068.60	-3'340'000
Sozialversicherungen	-517'880.80	-500'917.15	-610'000
Übriger Personalaufwand	-127'827.55	-85'250.80	-100'000
Arbeitsleistungen Dritter	-22'090.20	-17'073.30	-18'000
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-3'840'090.90</b>	<b>-3'670'309.85</b>	<b>-4'068'000</b>
<b>Bruttoergebnis 2</b>	<b>961'162.32</b>	<b>989'642.29</b>	<b>475'000.00</b>
Raumaufwand	-104'567.00	-107'722.30	-110'000
Unterhalt und Reparaturen	-9'865.55	-6'399.60	-1'000
Fahrzeugaufwand	-111'477.85	-100'704.65	-130'000
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-8'051.75	-8'795.85	-30'500
Verwaltungsaufwand	-190'021.15	-159'689.75	-205'000
Werbeaufwand	-6'816.85	-11'909.00	
Übriger Betriebsaufwand	-2'504.40	-2'281.61	-5'000
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-433'304.55</b>	<b>-397'502.76</b>	<b>481'500.00</b>

7)

<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016</b>			
	<b>Rechnung '16</b>	<b>Rechnung '15</b>	<b>Budget '17</b>
<b>EBITDA</b> (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	<b>527'857.77</b>	<b>592'139.53</b>	<b>-6'500</b>
Abschreibungen	-23'380.00	-14'970.00	-14'000
<b>EBIT</b> (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern)	<b>504'477.77</b>	<b>577'169.53</b>	<b>-20'500.00</b>
Finanzertrag	61.35	50.76	100
Finanzaufwand	-4'774.68	-6'482.71	-100
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-4713.33</b>	<b>-6'431.95</b>	<b>0.00</b>
<b>EBT</b> (Betriebsergebnis vor Steuern)	<b>499'764.44</b>	<b>570'737.58</b>	<b>-20'500</b>
Erfolg Verwaltung Fonds Hilfe und Pflege zu Hause in Weinfeldern	-64.41	-5.55	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	13'000.25	19'994.55	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-211'372.10	-307'175.00	0.00
<b>Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>-198'436.26</b>	<b>-287'186.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>301'328.18</b>	<b>283'551.58</b>	<b>-20'500</b>



## ANHANG

### Angabe über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

#### 1) Forderungen aus L & L ggü Dritten

Unter dieser Position werden alle Kunden ausgewiesen, unabhängig davon ob sie Mitglieder sind oder nicht.

#### 2) Immobile Sachanlagen

Der Spitex-Verein Mittelthurgau, Weinfelden ist im 2014 umgezogen. Das Mietverhältnis hat sich im Sinne einer Rohbaumiete verändert. Der gesamte Innenausbau (per 2015 vollständig abgeschlossen) in der neu eingemieteten Liegenschaft wurde durch den Nyfenegger Fonds, dank des Einsatzes der Gemeinde Weinfelden, welche dies ermöglicht hat und durch die Stiftung Hilfe und Pflege zu Hause, Weinfelden im Umfang von maximal CHF 850'000 finanziert. In der Bilanz wird dieser Sachverhalt mit Total CHF 1 abgebildet. Die Nutzung dieses Umbaus wird ca. 20 bis 25 Jahre dauern. Der Spitex-Verein Mittelthurgau muss in dieser besagten Nutzungszeit genügend Cash-Flow erarbeiten um diese Investition zu ersetzen. Aufgrund dieser Spende und durch die Form der Darstellung werden in den Folgejahren unvermeidlich Stille Reserven aufgelöst.

#### 3) Fonds Stiftung Hilfe und Pflege zu Hause in Weinfelden

Die Stiftung Hilfe und Pflege zu Hause in Weinfelden hat gemäss deren Stiftungsratsbeschluss vom 24. November 2015 die Aufhebung der Stiftung beschlossen und das Vermögen zu Verwaltung dem Spitex-Verein Mittelthurgau übertragen. Zur Verwaltung und Verwendung des Fondsvermögens liegt ein Fondsreglement vor. Das Bankkonto des Fonds weist per 31.12.2016 einen Saldo von CHF 303'878.01 aus und ist Bestandteil der Bilanzposition „Flüssige Mittel“. Der Erfolg aus der Verwaltung des Fondskapitals wird unter der Position „Erfolg Verwaltung Fonds Stiftung Hilfe und Pflege zu Hause in Weinfelden“ im ausserordentlichen Bereich abgebildet.

Berichtsjahr

Vorjahr

#### 4) Fonds Spenden Dritter

Fondskapital Spende Thurgauer Gewerbeverein Weinfelden

Fondskapital per 01.01.	7'175	-
Zuweisung	1'337	7'175
Verwendung	-508	-
Fondskapital per 31.12.	8'004	7'175

Fondskapital Spende Altheer, Bürglen

Fondskapital per 01.01.	-	-
Zuweisung	10'000	-
Verwendung	-	-
Fondskapital per 31.12.	10'000	.

#### Total Fonds Spenden Dritter

18'004 7'175

Die eingegangenen Spenden werden in der Erfolgsrechnung über die Position „Beiträge/Spenden/Vermächtnisse“ erfasst. Wenn eine bestimmte Zweckverwendung vorgesehen ist, erfolgt die Zuweisung in den langfristigen „Fonds Spenden Dritter“ über den ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Aufwand.

#### 5) Langfristige Verbindlichkeiten Projekt „Betreuung plus“

An der Vereinsversammlung 2015 wurde das neue Projekt „Betreuung plus“ vorgestellt und ein geplantes Budget von CHF 27'000 kommuniziert. Das Budget wurde per 2016 um weitere CHF 27'000 erhöht. Per 2016 sind in diesem Zusammenhang Aufwendungen im Betrag von CHF 78'825.40, im Vorjahr CHF 12'821.85 entstanden. Einen Teil dieser Aufwendungen konnten durch die Einnahmen der fakturierten Stunden, sowie der Budgetgutsprache und einem Förderbeitrag von der Age-Stiftung gedeckt werden.

#### 6) Langfristige Rückstellungen

Schwankungsreserve (Unvorgesehenes / Auslastungsschwankungen	500'000	300'000
Personal	30'000	-
<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>530'000</b>	<b>300'000</b>

#### 7) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

Diese Position enthält die Bildung der Schwankungsreserve und die Zuweisung an den Fonds Spenden Dritter

Nettoauflösung stiller Reserven	Berichtsjahr	Vorjahr
Angaben dazu können den Erläuterungen zur Position „Immobilien Sachanlagen“ und „Schwankungsreserven“ entnommen werden.		
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (nicht über 10/50/250)	< 50	< 50
<b>Leasingverbindlichkeiten und langfristige Mietverträge</b>		
<u>Leasing / Informatikservice Amt für Informatik</u>		
Der Verein hat einen Informatikservice-Vertrag mit dem Amt für Informatik des Kantons Thurgau ab 1. Oktober 2013 für 5 Jahre abgeschlossen. Die aktuellen Kosten pro Quartal betragen rund CHF 14'300 und sind abhängig von der Anzahl genutzten Arbeitsplätze.		
<u>Langfristige Mietverträge</u>		
Der Verein hat einen Mietvertrag für Geschäftsräumlichkeiten ab 1. Mai 2014 und für Parkplätze ab 1. Dezember 2014 über 10 Jahre abgeschlossen. Der monatliche Mietzins exkl. MWST und Nebenkosten beträgt CHF 5'130 für die Geschäftsräume und CHF 625 für diverse Parkplätze.		
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Comunitas	492	1'741

ANTRAG über die Verwendung des Bilanzergebnisses	Berichtsjahr	Vorjahr
	beantragt	genehmigt
Vortrag aus dem Vorjahr	0.00	0.00
Jahresergebnis	301'328.18	283'551.58
Bilanzergebnis per 31. Dezember	301'328.18	283'551.58
<b>Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses:</b>		
Rückvergütung an Gemeinden	273'650.00	0.00
Zuweisung an Vereinskapiatal	27'678.18	283'551.58
	301'328.18	283'551.58

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Spitex-Verein Mittelthurgau, Weinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Spitex-Verein Mittelthurgau für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Weinfelden, 8. März 2017

Thalmanntreuhand AG

  
 Franziska Vock  
 zugelassene Revisionsexpertin  
 leitende Revisorin

  
 Christoph Reuss  
 zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:  
 Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)  
 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Verrechnete Stunden Spitex Mittelthurgau

#### Gliederung nach KLV- / Nicht-KLV-Leistungen

	2016 Std.	2016 %	2015 Std.	2015 %	2014 Std.	2014 %	2013 Std.	2013 %
KLV-Stunden	30'683	70.00	28'728	66.60	25'607	60.65	22'395	56.67
Nicht-KLV-Stunden	13'157	30.00	14'429	33.40	16'610	39.35	17'124	43.33
verrechnete Stunden Total	43'840	100.00	43'157	100.00	42'217	100.00	39'519	100.00

KLV=krankenkassee-Leistungen der Versicherungen

#### Gliederung nach Leistungen

	2016 Std.	2016 %	2015 Std.	2015 %	2014 Std.	2014 %	2013 Std.	2013 %
Abklärung/Beratung /Anleitung KLV A	3'824.00	8.67	3'590.00	8.27	2'496.00	5.87	1'281.00	3.24
Behandlungspflege KLV B	11'355.00	25.74	10'911.00	25.13	8'828.00	20.75	7'130.00	18.03
Grundpflege KLV C	15'504.00	35.15	14'142.00	32.57	14'246.00	33.49	13'984.00	35.36
AÜP	17.00	0.04	85.00	0.20	37.00	0.09	25.00	0.06
Hauswirtschaftliche Leistungen	13'157.00	29.83	14'429.00	33.23	16'610.00	39.04	16'855.00	42.62
Div. Leistungen (nicht KLV)	254.00	0.58	267.00	0.61	327.00	0.77	269.00	0.68
Verrechnete Stunden Total	44'111.00	100.00	43'424.00	100.00	42'544.00	100.00	39'544.00	100.00

#### Gliederung nach Geschlecht

	2016 Frauen	2016 Männer	2016 Total	2015 Frauen	2015 Männer	2015 Total	2014 Total
Total Kunden aller Altersgruppen	449	233	682	442	237	679	688

## Unser Team

### Vorstand Spitex Mittelthurgau

(01.01.2016-31.12.2016)

Präsident Girsberger Martin  
 Vize-Präsidentin Müller-Osterwald Therese  
 Finanzen Marty Walter  
 Qualität Beck Alexandra  
 Geschäftsleitung Kaulbach Sabine  
 IT Marty Walter

### Gemeindevertreterinnen:

Berg Koller Margrit  
 Birwinken Zwahlen Barbara  
 Bürglen Schönholzer Jasmine  
 Erlen Fischer Nicole  
 Kemmental Marty Walter  
 Schönholzers-  
 wilen Körber Sandro  
 Weinfelden Senn-Bieri Ursi  
 Wuppenau Tobler Alexandra

### Rechnungsrevisionsstelle

Thalmann Treuhand AG

### Personal Spitex Mittelthurgau

(Stand 31.12.2016)

Geschäftsleitung Kaulbach Sabine

BL Pflege / HH Eberle Prisca  
 BL Administration Eugster Susanne  
 Leitung Betreuung  
 plus Zürcher Esther  
 (BL=Bereichsleitung)

### Administration

Team Iten Jeannette  
 Luthiger Cornelia (seit 14.3.2016)  
 Saxer Sara

### Bildungsver- antwortliche

Henz Daniela (BV FaGe)  
 Visser Else (BV HF)

### Auszubildende FaGe

Bonafiglia Anna (seit 1.8.2016)  
 Freund Demi  
 Sinnathurai Sarmilaa

### Studierende

HF Ferreira Cristina (bis 31.8.2016)  
 Nessensohn Céline  
 Panek Vanessa (seit 19.9.2016)

### Weinfelden Team gelb

Teamleitung  
 Pflegefach-  
 personen

PH / HH  
 (Pflegehilfe/  
 Haushilfe)

### Team rot Teamleitung

Pflegefach-  
 personen

PH / HH

### Psychiatrie Teamleitung

Visser Else  
 Akiki Arjeta  
 Ammann Geraldine (seit 1.4.2016)  
 Blindenbacher Myriam (seit 1.10.2016)  
 Greuter Edith  
 Häfner Anna  
 Hangartner Svenja (seit 15.8.2016)  
 Meli Ursula  
 Oberli Ruth  
 Rietmann Michèle (40% Psych.)  
 Rothenbühler Ursina (seit 1.6.2016)  
 Rüsi Ursula  
 Scherrer-Stierli Marianne  
 Zeller Ilona (40% Wundteam)  
 Bünter Lydia  
 Frischknecht Regula  
 Hugentobler Ruth (seit 15.2.2016)  
 Keigel Elisabeth (seit 1.10.2016)  
 Kleemair Myrta  
 Kuster Gisela  
 Scheidmann Sonja  
 Truniger Heidi

Bösch Isabelle  
 Kuhn Katharina (stv. Beider TLs)  
 Bekiri Safije  
 Ferreira Cristina (seit 1.11.2016)  
 Gloor Manuela  
 Henz Daniela  
 Kramer Susanne  
 Künzli Christine  
 Lusti-Voss Andrea (seit 1.4.2016)  
 Lutz Katharina  
 Oberli Ruth  
 Onuoha Katharina  
 Wiesli Stefan (seit 1.11.2016, 40% Psych.)  
 Landenberger Barbara  
 Lehmann Heidy  
 Schürch Erna  
 Urech Susanne (seit 1.7.2016)  
 Wälti Ariane  
 Wehrli Ursula

Frass Judith (TL seit 1.1.2017)  
 Baumann Daniela  
 Buneta Thomas  
 Müller Priska  
 Rietmann Michèle  
 Wiesli Stefan (seit 1.11.2016)

### Wundteam

Koch Brigitta  
 Krehan Erika  
 Zeller Ilona

### Bürglen

Standortleitung Weder-Raymann Silvia  
 Stellvertreterin Pöschl-Toggenburger  
 Esther

Pflegefach-  
 personen

Bingesser Nicole  
 Cavin Elisabeth  
 Christinger Regula  
 Golliard Solange  
 Haag Monika  
 Imhof Christine  
 Brunschweiler Nathalie  
 Buelacher Mirjam  
 Coltri Birgit  
 Frei Lucia  
 Giezendanner Annalisa  
 Sauter Magdalena

PH / HH

### Betreuung plus

Leitung Bp  
 Team Bp

Zürcher Esther  
 Altwegg Iris  
 Graf-Wellauer Elsbeth  
 Kuhl Martha ( seit 1.12.2016)  
 Löble-Meier Claudia ( seit 1.12.2016)  
 Müller-Noser Beatrice (seit 1.7.2016)  
 Wild Cornelia

### Austritte 2016:

Baldegger Renata (bis 29.02.2016)  
 Besmer-Lenz Rosmarie (bis 31.12.2016)  
 Bürge Damaris (bis 29.02.2016)  
 Brauchli Andrea (bis 31.05.2016)  
 Cielì Beatrice (bis 29.2.2016)  
 Doria Lorena (bis 31.5.2016)  
 Föll Mascha (bis 31.7.2016)  
 Halter Brigitta (bis 31.12.2016)  
 Huber Karin (bis 31.10.2016)  
 Ilg Esther (bis 30.4.2016)  
 Imhof Alisha (bis 29.2.2016)  
 Jensen Sigrun (bis 31.3.2016)  
 Müller Hanni (bis 31.5.2016)  
 Züblin Katharina (bis 31.5.2016)

### Fusspflege Aushilfe

Damm Esther  
 Roth Simone

### Berg

Standortleitung Dünner Bettina  
 Stellvertreterin Behrendt Angela

Pflegefach-  
 personen

Burger Mirjam  
 Burkard Regula  
 Fankhauser Evi  
 Geng Rebecca  
 Häberlin Edith  
 Herde Rosemarie  
 Krattiger Kathrin (seit 1.3.2016)  
 Müller Yvonne  
 Spengler Monika  
 Ammann Anna  
 Doria Lorena  
 Krüsi Sonja  
 Rüsi Gabriela  
 Schenk Sonja  
 Trovatori Josette

PH / HH

### Mahlzeitendienst der Gemeinden

*Bürglen, Schönholzerswilen  
 Wuppenau*  
 Beerli Annemarie  
 Fehr Max  
 Hofer Willi  
 Neff Rösli  
 Schefer Werner  
 Schweizer Silvia (Reserve)

## Rotkreuz-Fahrteam der Gemeinden

Bürglen, Schönholzerswilen  
Wuppenau, Weinfelden

Ammann Willi  
Baumann Anita  
Bischoff Ursula  
Bräske Rosmarie  
Brügger Jörg  
Deflorin Conrad  
Gafner Horst  
Högger Max  
Hausamann Hans

Heim Gebhard  
Jaisser Reto  
Kreienbühl Paul  
Kuhn Marie-Therese  
Künzler Christina  
Rüfenacht Heinz  
Schefer-Gremlich Werner  
Wehrle Verena  
Zimmermann Werner

## Notizen

### Standorte

#### Standort Weinfelden

Telefon 058 346 22 22  
Fax 058 346 22 21  
Rotkreuzfahrtdienst 058 346 22 25  
(Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr)  
Für die Gemeinden, Bürglen, Schönholzerswilen, Weinfelden,  
Wuppenau  
058 346 22 22

Betreuung plus 058 346 22 22

Adresse Dunantstrasse 12  
8570 Weinfelden

Öffnungszeiten Sekretariat: Montag bis Freitag  
08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und  
13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ambulatorium: Montag bis Freitag  
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr  
Wundambulatorium: Termine gemäss Absprache

E-Mail [info@spitex-mittelthurgau.ch](mailto:info@spitex-mittelthurgau.ch)  
Internet [www.spitex-mittelthurgau](http://www.spitex-mittelthurgau)

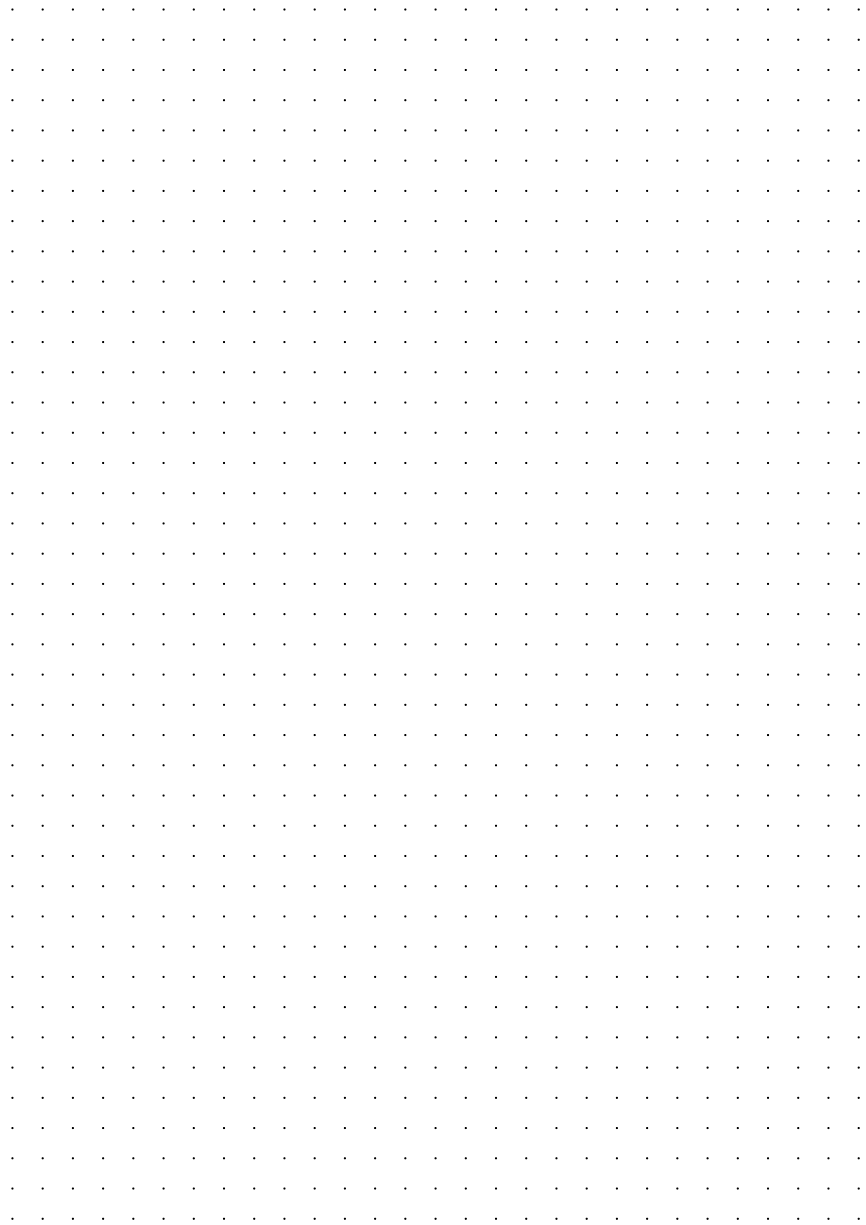
#### Standort Bürglen

Telefon 058 346 22 00  
Fax 058 346 22 01  
Adresse Bahnhofstrasse 19  
8575 Bürglen

#### Standort Berg

Telefon 058 346 22 10  
Fax 058 346 22 11  
Adresse Hauptstrasse 43  
8572 Berg

## Notizen



[www.spitex-mittelthurgau.ch](http://www.spitex-mittelthurgau.ch)